



20 Meter Spannweite: Der Arcus E ist das erste in Serie gebaute doppelsitzige Segelflugzeug mit Elektroantrieb. Bei einer Leistung von 42 Kilowatt erreicht die rund 800 Kilogramm schwere Maschine mit einer Akkuladung eine Steighöhe von bis zu 2 000 Metern und eine Höchstgeschwindigkeit von 280 Kilometern pro Stunde.

Segelflugplatz Bitterwasser: Vizeminister Ankama eröffnet Saison

Mitte der vergangenen Woche ist die 51. Saison auf dem Segelflugplatz Bitterwasser offiziell eröffnet worden. Ehrengast der Veranstaltung war mit Dr. Chief Samuel Ankama der Vizeminister für Öffentliche Arbeiten und Transport. „Das Segelflugzentrum Bitterwasser hat eine weltweite Anziehungskraft für Freunde dieses Sports und die Betreiber können sich der Unterstützung seitens der namibischen Regierung gewiss sein“, erklärte Ankama vor Wochenfrist in seiner Rede anlässlich der Eröffnungszeremonie.

„Die Thermik hier ist einfach einzigartig“, bestätigt der 67 Jahre alte Schweizer Segelflugpilot Thomas Mosberger, der seit 1988 alljährlich für drei Monate in dem mehr als 200 Kilometer südöstlich von Windhoek gelegenen Flug-

zentrum seinen Lieblingssport ausübt. Insgesamt 58 Flugzeuge sind für die am 17. Januar des kommenden Jahres endende Saison 2011/12 in Bitterwasser registriert. Piloten aus aller Welt werden sich bei den optimalen thermischen Bedingungen in dieser Region auf Rekordjagd machen.

In der Vorsaison hatten 126 Segelflieger im Rahmen von 820 Flügen mehr als 257 000 Kilometer in dem namibischen Segelflug-Mekka zurückgelegt und damit für drei weltweite Bestmarken gesorgt. „Unser Ziel ist es, auch in diesem Jahr wieder der führende Segelflugplatz der Welt zu sein“, gab sich Bitterwasser-Manager Olaf Henrion zum Saisonstart optimistisch. ■



Internationales Segelflug-Mekka im Herzen Namibias: Das 58 Kilometer östlich von Kalkrand bei der kleinen Ortschaft Hoachanas gelegene Flugzentrum Bitterwasser aus der Vogelperspektive. • Fotos: AZ

Der erfahrene Fluglehrer Martin Müller vom deutschen Flugplatz Hahnweide bei Kirchheim Teck gibt der Bitterwasser-Besucherin Martha Amutse eine Einweisung in die Bedienung eines Motorflugzeuges.



Starthilfe: Die aufgrund ihrer Kurzstartfähigkeit auch als Buschflugzeug bezeichnete einmotorige Maule (hinten) eignet sich mit ihren 235 PS besonders gut zum Schleppen von Segelflugzeugen, die über keinen eigenen Antrieb verfügen.



Vor den Augen von Bitterwasser-Manager Olaf Henrion (hinten r.) weisen der Fluglehrer Jean Renard Faliu (M.) und der Leiter des Flugbüros, Dieter Schwenk (l.), Vizeminister Dr. Chief Samuel Ankama in die Geheimnisse des Segelfliegens ein.



Nach einem Probeflug sorgte der Vizeminister mit einer Schaufel dafür, dass an der Bitterwasser Allee die 212. Palme in seinem Namen gepflanzt wurde. Eigentlich wird diese Ehre nur Piloten zuteil, die einen Weltrekord aufstellen oder erstmals eine Flugweite von mindestens 1 000 Kilometern zurücklegen.